

Romanische Kirchen stammen aus dem 11. bis 13. Jh. Ein bekanntes Beispiel für eine romanische Kirche ist der **Kaiserdom zu .....**, der als Grablege der Salier diente. Die Krypta, der älteste Bauteil des Domes, wurde 1041 geweiht. Romanische Kirchen sind wenig verziert. Sie haben dicke Wände und wirken sehr wuchtig. Das markanteste Merkmal aber sind die so genannten Rundbögen über den Fenstern.



Verbinden Sie die Definition und den Begriff:

AP SIS	ein plastisch gestalteter Bogenlauf, der die Gliederung der Gewände fortsetzt
BLENDBÖGEN	Auf Pfeilern oder Säulen ruhender Bogen. Der Gang, dessen Seite von einer Bogenreihe begrenzt wird, wird wiederum oft einfach so bezeichnet; genauer ist der Begriff Bogengang.
CHOR	Halbrunder oder polygonal gebrochener Chorschluß
JOCH	Bogenreihe, die einem geschlossenen Hintergrund vorgeblendet, d.h. reliefartig aufgelegt ist.
ARCHIVOLTE	An der Wand aufgestelltes oder aufgehängtes Denkmal eines Verstorbenen.
KAPITELL	jeweils durch vier Stützen gebildete räumliche Einheit; Travé
KREUZGANG	Der fast immer nach Osten gelegene Altarraum der Kirchen.
ARKADE	Ausladender oberer Abschluß einer Säule, eines Pilasters, eines Pfeilers, zumeist verziert.
EPITAPH	Meist gewölbter und gegen den Innenhof der Klausur eines Klosters geöffneter Laubengang, an einer Seite an die Kirche anschließend.
LETTNER	Abschrankung zwischen Laienkirche u. Chor.

